



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 07.07.2026 – Auszug aus Drucksache 19/12945 –

Frage Nummer 45

mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordnete
**Mia
Goller**
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜ-
NEN)

Ich frage die Staatsregierung, welche Einnahmen mit der Öko-Zuchtsauenhaltung und Ferkelerzeugung in Kringell bisher jährlich erzielt wurden (bitte die letzten zehn Jahre bis Stand dieser Anfrage anführen), wie hoch die freiwerdenden Vollzeitstellen und Mittel am Standort Kringell durch die Aufgabe der bisherigen Öko-Zuchtsauenhaltung und Ferkelerzeugung sind und wie hoch sind die entsprechend neu zu schaffenden Stellen und Mittel in Schwarzenau für die Weiterführung der Öko-Zuchtsauenhaltung?

Antwort des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus

Die Bayerischen Staatsgüter wurden 2020 gegründet. Belastbare Zahlen zur Öko-Zuchtsauenhaltung in Kringell liegen für die Jahre 2022 bis 2025 vor. Im Durchschnitt dieser Jahre erzielte der Betrieb Einnahmen von rund 127.000 Euro bei einem Aufwand ohne Personal von rund 147.000 Euro und damit einem jährlichen Verlust von rund 20.000 Euro.

Mit der Aufgabe der Öko-Zuchtsauenhaltung werden rund 1,5 Arbeitskräfte eingespart, was Einsparungen beim Personalaufwand von rund 100.000 Euro bedeutet. Zugleich werden die jährlichen Verluste von rund 20.000 Euro vermieden, sodass sich insgesamt ein Entlastungsvolumen von rund 120.000 Euro jährlich ergibt.

Eine Fortführung der Öko-Zuchtsauenhaltung in Schwarzenau ist nicht geplant. In der Zukunft denkbar ist, einzelne Versuchsfragen aus dem Kontext des Ökolandbaus, etwa zur Fütterung von Zuchtsauen, in Schwarzenau durchzuführen.

Im Übrigen wird auf die im Rahmen der „Zukunftswerkstatt Schwein“ an der Landwirtschaftlichen Lehranstalt Triesdorf vorgesehenen und dort schwerpunktmäßig gebündelten Investitionen verwiesen, die Stallungen mit einem konventionellen Haltungsbereich (für 84 Sauen) und einem ökologischen Haltungsbereich (für 96 Sauen) umfassen.